

Kooperationsprojekt „Richtig Schreiben“

„Der Schriftspracherwerb [gehört] für Kinder in einer heutigen Gesellschaft zu den unverzichtbaren Grundlagen für eine erfolgsversprechende Lebensbewältigung“, was „Orthographie [zu] eine[r] wichtige[n] Komponente im Bildungsauftrag der Schule“ macht. Es ist wichtig richtig schreiben zu können, um „eine kompetente Teilhabe an der schriftlichen Kommunikation garantier[en] [zu können]“ (Karg 2015: 1).

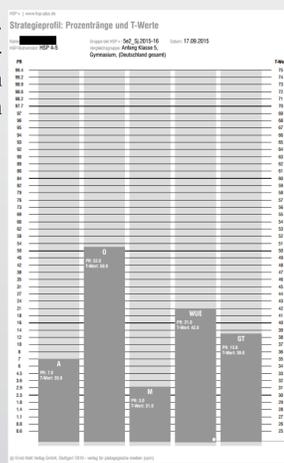
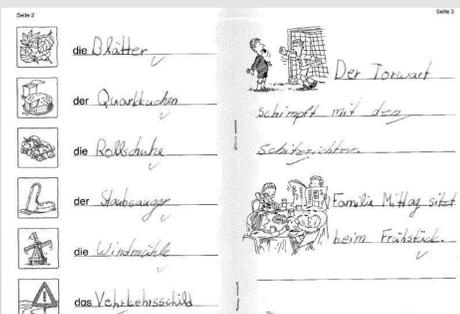
Da der Schriftspracherwerb in der Regel noch nicht mit dem Ende der Grundschulzeit abgeschlossen ist, stellt die Vermittlung von Rechtschreibkompetenz auch am Gymnasium einen zentralen Gegenstand dar. Seit 2014 wird deshalb im Rahmen einer Kooperation zwischen der Abteilung „Didaktik der deutschen Sprache und Literatur“ der Georg-August-Universität Göttingen und dem Max-Planck-Gymnasium Göttingen am Beginn des neuen Schuljahres ein wissenschaftlich fundiertes Diagnoseinstrument („Hamburger Schreib-Probe“) zur differenzierten Erfassung der Rechtschreibfähigkeiten im fünften Jahrgang durchgeführt. Auf dieser Grundlage erhalten ausgewählte Schülerinnen und Schüler in einer wöchentlich stattfindenden „Rechtschreib-AG“ gezielt Unterstützungsangebote in spezifischen Bereichen der Orthographie.

Die Kooperation verfolgt in doppelter Hinsicht eine Zusammenarbeit von Universität und Schule:

Zum einen werden die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des AG-Angebots mit dem Förderschwerpunkt Rechtschreibung von Rechtschreib-Coaches der Universität individuell unterstützt. Zum anderen leistet die Zusammenarbeit in Verbindung mit themenspezifischen fachdidaktischen Seminaren einen Beitrag zur anwendungsbezogenen Professionalisierung von Lehramtsstudierenden, indem sie im regulären Deutschunterricht hospitieren und eigene Unterrichtsversuche durchführen.

Diagnose

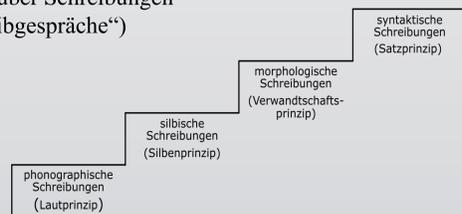
Zur Diagnose der Rechtschreibfähigkeiten wird zu Beginn des 5. Schuljahres die Hamburger Schreib-Probe durchgeführt. Die gewonnenen Daten ermöglichen einerseits einen direkten Vergleich mit anderen Lernenden der gleichen Altersgruppe, andererseits einen differenzierten Blick auf die Rechtschreibfähigkeiten.



Rechtschreib-AG

Für die zusätzliche Förderung der Rechtschreibfähigkeiten wird einmal in der Woche eine Rechtschreib-AG angeboten, die sich an folgenden Zielsetzungen orientiert:

- die Rechtschreibung als System erkennen
- Ausrichtung an individuellen Fehlerschwerpunkten
- Sensibilisierung für die Klassifikation eigener Fehlschreibungen anhand eines Fehlerrasters
- Nachdenken über Schreibungen („Rechtschreibgespräche“)



Coaching in der Praxis

- Wechselseitiger Austausch zwischen der Abteilung „Didaktik der deutschen Sprache und Literatur“ und den jeweiligen Deutschlehrkräften des 5. Jahrgangs
- Rückmeldungen und Erläuterung der Ergebnisse aus der HSP
- Curriculare und didaktische Unterrichtsentwicklung im Bereich der Orthographie
- Kooperation im Rahmen des Integrativen Moduls durch Hospitationen und Unterrichtsversuche im Rechtschreibunterricht der Jahrgangsstufe 5 durch Studierende



Selbstlernmaterialien

- Konzeption von Arbeitsmaterialien für selbstständige Übungsphasen in Ergänzung zum regulären Deutschunterricht
- Ausrichtung an spezifischen orthographischen Phänomenen und Rechtschreibstrategien
- Möglichkeit, die Auswahl der Übungsaufgaben an die individuellen Bedürfnisse des Schülers bzw. der Schülerin anzupassen
- Erprobung von Übungsaufgaben im Rahmen der Rechtschreib-AG und ihre Modifikation

Selbstlernmaterialien – Richtig schreiben ohne Stress						
sprechen & hören				groß & klein		
Doppelkonsonanz	silbeninitiales <h>	s-Schreibung	schauen & merken	Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht
hören	herleiten	hören	herleiten			Satzanfang

Literatur:

- Karg, Ina (2015): Orthographie. Öffentlichkeit, Wissenschaft und Erwerb. Berlin u.a.: de Gruyter.
 May, Peter (2013): HSP 1–10. Hamburger Schreib-Probe. Manual/Handbuch: Diagnose orthografischer Kompetenz. Neunormierung 2012, 1. Aufl., [Nachdr.]. Stuttgart: Verl. für Pädag. Medien; Klett.
 Ossner, Jakob (2016): Didaktische Konstrukte und Konstruktvalidität in der Deutschdidaktik. In: Bräuer, Christoph (Hg.): Denkraum der Deutschdidaktik. Die Identität der Disziplin in der Diskussion. Frankfurt a. M.: Peter Lang, S. 147–167.
 Ossner, Jakob (2010): Orthographie. System und Didaktik. Paderborn: Schöningh.

Kooperationspartner*innen der Universität:

Prof. Dr. Christoph Bräuer
 Jacqueline Richter
 Jennifer Laas

Kooperationspartner des Max-Planck-Gymnasiums Göttingen:

Johann Hasselgruber
 Michael Graef